

Unfallflucht: Polizei ermittelt wenige Minuten später Fahrer

Noswendel. Durch einen lauten Knall wurden Anwohner der Straße „In den langen Feldern“ in Noswendel am Dienstag gegen 23.43 Uhr auf einen Unfall aufmerksam. Ein dort geparkter Kombi war stark beschädigt worden, der Unfallverursacher war allerdings schon unerkannt geflüchtet. Doch bereits wenige Minuten später entdeckte Beamte der Polizeiinspektion Wadern den beschädigten Unfallwagen in Noswendel.

Dessen 22-jähriger Fahrer hatte zuvor, im alkoholisierten Zustand, eine Feier verlassen, die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war nach dem Unfall nach Hause geflüchtet. Ihn erwarten nach Angaben der Polizei Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs, Verkehrsunfallflucht und Trunkenheit im Straßenverkehr. Der Führerschein des jungen Mannes wurde sichergestellt. *nic*

Hecke brennt: Zigarette verursacht Brand

Mettlach. In der Nacht zum Mittwoch hat gegen 3.30 Uhr eine bisher unbekannt Person in der Kierstraße in Mettlach eine brennende Zigarette in die Thuja-Hecke auf dem Grundstück eines 44-jährigen Anwohners geworfen. Dadurch fing die zwei bis drei Meter hohe und etwa einen halben Meter breite Hecke auf einer Länge von etwa 15 Metern Feuer und brannte ab. Dies teilte die Polizei gestern mit.

Nach Angaben des Geschädigten entstand ein Schaden in Höhe von etwa 4000 Euro. *red*

◆ **Hinweise** an den Polizeiposten Mettlach, Telefon (06864) 93 333 oder die Polizei Merzig, Telefon (06861) 70 40.

Tag der offenen Tür und feierliches Gelöbnis auf der Ell

Merzig. Das Luftlandeunterstützungsbataillon 262 und die am Standort Merzig stationierten Dienststellen der Bundeswehr öffnen auch in diesem Jahr wieder die Kaserne „Auf der Ell“ für die Bevölkerung.

Es wartet ein attraktives und abwechslungsreiches Festprogramm, das für alle Altersgruppen interessante Aktivitäten bereithält. Ab 9.30 Uhr wird in die Kaserne eingelassen und der „Tag der offenen Tür“ um zehn Uhr mit Fallschirmsprüngen offiziell eröffnet. Um 13 Uhr werden etwa 200 Rekruten der Luftlandebrigade 26 ihr feierliches Gelöbnis ablegen, musikalisch gestaltet durch das Heeresmusikkorps 300 aus Koblenz. Viel Programm wartet dann im weiteren Verlauf des Nachmittags.

Am Samstag, 20. Juni, wird der Ellerweg als Einbahnstraße in Richtung Kaserne ausgeschildert. Die „Panzerstraße“ bleibt in beiden Richtungen befahrbar. Um den Verkehr zur Kaserne zu entlasten, wird in der Zeit von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr ein kostenloser Bustransfer aus der Stadt Merzig zur Kaserne „Auf der Ell“ angeboten.

Haltestellen sind: Kaserne „Auf der Ell“, Merzig Hauptbahnhof, Neues Rathaus Merzig und Merziger Stadthalle. *red*



Feierliches Gelöbnis. Foto: SZ



Nabu und Gemeinde Losheim am See stellten den Naturgarten am Stausee vor.

Foto: Rolf Ruppenthal

Biotope nach Vorbild der Natur

In den „Park der Vierjahreszeiten“ in Losheim wird ein Naturgarten integriert

50 000 Quadratmeter groß wird er werden, der „Park der Vierjahreszeiten“ am Losheimer Stausee, einer der „Gärten ohne Grenzen“. Auf etwa 2000 Quadratmetern dieser Fläche entsteht derzeit etwas, was die Losheimer Anlage von allen anderen „Gärten ohne Grenzen“ unterscheidet: ein naturnaher Schaugarten des Naturschutzbundes (Nabu) im Saarland.

Von SZ-Redakteur Christian Beckinger

Losheim. Auf einer Fläche unterhalb der neuen Minigolfanlage lässt der Nabu am Stausee einen Schaugarten bauen, der einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten naturnaher Gartengestaltung bietet. Vorgestern stellten der Nabu und die Gemeinde das Ergebnis ihrer Zusammenarbeit vor.

„Gärten gewinnen als Rückzugsgebiete, als kleine Inseln der Entspannung aus Menschenhand zunehmend an Bedeutung“, sagte Ulrich Heintz (Foto: SZ), Landesvorsitzender des Nabu, bei der Vorstellung des Projektes am Stausee. „Wenn es uns gelingt, zu vermitteln, dass eine naturnaher Gartengestaltung mit relativ wenig Aufwand und Geld machbar ist, können wir auf diesem Wege vielleicht eine Rückbesinnung darauf erreichen, was Gärten eigentlich ausmacht.“ Der Nabu-Naturgarten wird mit vielen Kleinstbiotopen nach dem Vorbild der Natur angelegt. Unterschiedliche Geländeformationen, Bodenstrukturen, Gestaltungselemente und Bepflanzungskonzepte sollen sich dort wiederfinden. Neben einem Gartenteich mit Wasserpflanzen gibt es ein Sumpfbeet mit den in feuchtem Gelände verbreiteten Pflanzen, ebenso ein Sandbeet mit Pflanzen, die an eher trockene Umgebung gewöhnt sind. Blumenbeete mit Wildstauden sollen ebenso ihren Platz haben wie eine Wildsträucherhecke oder Obstbäume mit alten Wildsorten. Heimische Pflanzen haben im Nabu-Naturgarten Vorrang vor exotischen Arten, der Garten soll zum Lebensraum für unzählige Tierarten werden – zum lebendigen Demonstrationsobjekt dessen, was die Natur an Lebensformen und Pflanzenformationen bereit-

hält. Damit soll die Anlage vorrangig ökopädagogischen Zwecken dienen.

Der Anstoß zur Integration dieses Naturgartens in den „Park der Vierjahreszeiten“ kam vom Nabu:



„Ein naturnaher Garten ist mit wenig Geld machbar.“

Ulrich Heintz

organisation angeboten, um ihr Konzept von dezentral im Land verteilten Modell-Standorten umzusetzen.

STICHWORT

Der 1899 gegründete Naturschutzbund Deutschland (Nabu) ist der älteste und mit 550 000 Mitglieder auch größte Naturschutzverband in der Republik. Der Landesverband Saarland hat rund 14 000 Mitglieder, die in 63 Ortsgruppen organisiert sind. Neben seiner Landesgeschäftsstelle in Lebach möchte der Nabu Saar übers ganze Land verteilt dezentrale Umweltbildungseinrichtungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten errichten. Neben der Urwaldscheune in Saarbrücken, der Nabu-Hütte am Hofgut Imsbach, der Vogelberingungsstation in Lisdorf und dem geplanten Naturerbe-Pavillon Moselpark soll in Losheim am Stausee die Gartenthematik im Vordergrund stehen. *cbe*

In dem Nabu-Garten sollen verschiedene ökopädagogische Projekte realisiert werden, zum Beispiel mit Schulen und Kindergärten. Daneben soll es dort weitere Angebote geben, etwa Fachtagungen, Führungen, Workshops oder Seminare zu Themen wie Pflanzenkunde, Baumschnitt, Teichbau und -pflege. Außerdem führt Diplom-Geograph Harth im Moment Gespräche mit allen Nabu-Ortsgruppen, damit diese die Möglichkeit erhalten, sich und ihre ökologischen Schwerpunkte im wöchentlichen Wechsel in dem Schaugarten vorzustellen.

Losheims Bürgermeister Lothar Christ sagte, der Nabu-Garten biete im Zusammen-

spiel mit dem nahe gelegenen Ökodorf vielfältige Möglichkeiten, „im Bereich Umwelterziehung etwas zu tun“. Auch touristisch sei der Naturgarten eine Aufwertung für den Landschaftspark am Stausee. Rund 45 000 Euro kostet den Nabu die Errichtung des Gartens, nach den Worten von Helmut Harth werden diese Kosten komplett über Sponsoring finanziert. Anfang September sollen der Nabu-Garten, der bis dahin wahrscheinlich schon weitgehend fertig gestellt ist, sowie der Park der Vierjahreszeiten der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Im Internet: www.nabu-saar.de

Naturnah am Stausee im Einsatz

Zahlreiche Jugendliche helfen beim Bau des Nabu-Naturgartens mit

Losheim. Schon bei der Anlage des Naturgartens haben verschiedene Jugendgruppen im Sinne der ökopädagogischen Zielsetzung des Projektes einen unmittelbaren Eindruck von den Möglichkeiten naturnaher Gartengestaltung bekommen, indem sie selbst mit Hand anlegten, um an der Vollendung der Anlage mitzuwirken.

72-Stunden-Aktion

So waren es im Mai katholische Jugendliche aus Losheim im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bistums Trier, die in Eigeninitiative im Nabu-Naturgarten die Grundlagen mit einem Gartenteich sowie einer Kräuterspirale anlegten. Jetzt waren jetzt wieder Jugendliche am Werk, um den Naturgarten ein Stück weiter voran zu bringen. Es haben sich 27 Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) bei der Gestaltung des Naturgartens engagiert.

Diese Aktion war eingebettet



FÖJ-Jugendliche engagieren sich beim Garten-Bau.

Foto: SZ

in eine FÖJ-Seminarwoche im Öko-Dorf Losheim unter der pädagogischen Leitung von Günther von Bünau. Grundlegende Erdarbeiten, Wegegestaltungen, Beet-Vorbereitungen, Mauersetzungen und Fundamentgüsse standen bei diesem drei Tage währenden Arbeitseinsatz an und forderten Ausdauer, Geschick und Mus-

kelkraft der Jugendlichen. Ökologisch wertvolle Details wie die Anlage eines Totholzhaufens, die Komplettierung eines Öko-Teichs und der Bau eines Insektenhotels begeisterten die FÖJler. Als „Tüpfelchen auf dem i“ wurden Hinkelsteine mit Mosaik-Bildern künstlerisch und liebevoll von den Jugendlichen verziert. *red*

SCHNELLE SZ

WEISKIRCHEN

Ein Fest von Vereinen für Vereine

Premiere auf dem neuen Marktplatz in Weiskirchen. Die Arbeiten zur Neugestaltung sind so weit fortgeschritten, dass hier das erste Fest steigen kann. Das Programm des Festes von Vereinen für Vereine verspricht unterhaltsame Stunden. **> Seite C 2**

MERZIG-WADERN

Sanierung senkt Energieverbrauch

Der Landkreis Kreis Merzig-Wadern hat durch die Modernisierung und Sanierung der kreiseigenen Gebäude in den vergangenen Jahren den Energieverbrauch reduzieren können. Wegen deutlich gestiegener Energiepreise und ungünstiger Witterung (strenger Winter) ist der Gesamt-Heizenergie-Verbrauch im zurückliegenden Jahr 2008 jedoch angestiegen. **> Seite C 3**

WEISKIRCHEN

„On Broadway“ in der Hochwaldhalle

Chorwurm präsentiert an diesem Samstag, 20 Uhr, die Bühnenshow „On Broadway“ mit zwölf Musikern, 18 Sängern in Weiskirchen. Die Veranstaltung in der Hochwaldhalle startet um 20 Uhr. **> Seite C 4**

ORSCHOLZ

Tag der Bewegung im Gesundheitszentrum

Am kommenden Samstag, 20. Juni, veranstaltet das Gesundheits-Zentrum Saarschleife in Orscholz seinen Tag der Bewegung. Zwischen zehn und 16 Uhr werden verschiedene kostenfreie Mitmachaktionen angeboten. **> Seite C 5**

BECKINGEN

„Tag der offenen Tür“ bei Acument

Mit einem „Tag der offenen Tür“ hat die Firma Acument in Beckingen – ehemals Schraubenfabrik Karcher – das 140-jährige Bestehen gefeiert. Viele Besucher kamen, um einen Blick hinter die Kulissen und in die Produktion des Schraubenherstellers zu werfen, der eine imposante Geschichte vorzuweisen hat. **> Seite C 6**

RISENTHAL

„Freischütz“ feiert 50-Jähriges

50 Jahre wird der Schützenverein „Freischütz“ Rissenthal alt. Mit einem dreitägigen Fest wird der runde Geburtstag im Festzelt am Schützenhaus gefeiert. **> Seite C 5**

WAHLEN

Die grüne Hölle des Hochwalds

Es ging richtig zur Sache beim Mofa-Rennen in Wahlen. Vier Stunden lang lieferten sich 54 Mannschaften Windschatten-Schlachten und Ausbremsmanöver. Und auch die Mechaniker hatten alle Hände voll zu tun. 2000 Zuschauer verfolgten das spannende Spektakel in der grünen Hölle des Hochwalds. **> Seite C 9**

Produktion dieser Seite:

Wolf Porz
Edmund Selzer